

Bluatzuzler und Wolpertinger

Theatergruppe der Realschule führt in der Zweifachturnhalle heimatverbundenes Grusical auf – Für die jungen Darsteller gab es viel Applaus

Grafenau. Mit leichter Hand hat die Theatergruppe der Realschule das Singspiel von Gerlinde Wöhrl und Harry Kulzer inszeniert. Allerdings wurde das Stück für die Heimat um den Ramelsberg, Grafenau und den Rachel von Angela Fruth-Würzinger und Katja Moosbauer umgeschrieben. Schallendes Gelächter, häufiger Szenenapplaus und langanhaltender Schlussbeifall des Publikums belohnten die mitwirkenden Schüler in der Zweifachturnhalle.

Vor einem großartigen Bühnenbild spielten die überwiegend sehr jungen Schauspieler grandios auf und zeigten auch beim Singen und Tanzen eine mitreißende Spielreue. Ein großer Teil der Akteure geht erst in die 5. oder 6. Klasse und ist seit heuer in der Theatergruppe. Die Kulissen zeigten unter anderem den Rachel, den Rachelsee mit der Rachelkapelle und die heimischen Wälder. Sie wurden entworfen und gestaltet unter der Leitung von Marc Pfeffer mit Unterstützung von Kerstin Resch.

Das Stück handelt auf vergnügliche Weise von den Schwierigkeiten, die ein Vampir hat, sich in eine festgefügte, traditionsgebundene Gemeinschaft zu integrieren und vom Schutz andersartiger Minderheiten.

Der „zuagroaste“ Vampir Graf Krolock verliebt sich in die auf dem Rachel lebende Wolpertingerin „Wolpi“ – obwohl die verbannete Gräfin Wöcklin gegen die Liaison ist („de Bluatzuzler, der preißische, der g’hert net daher!“), tun sich Wolpi und Krolock zusammen und bekommen fünf Kinder: die Vampertinger Karla, Luduwi-



„Ja ned bei de Sommerfrischler zuzeln“ werden die jungen Vampertinger von Papa Graf Krolock und Mama Wolpi belehrt.

– F.: Bildl

ka, Groli, Franzi und die hübsche Kreszentia, genannt Zenzi. Sie haben Hörner wie ihre Mutter und den Blutdurst ihres Vaters.

Damit es keine Schwierigkeiten mit dem Volk im Tal gibt, hatte Krolock schwören müssen, nur noch an Hasen und Rehen „und gelegentlich an einem Wurm“ zu saugen, anstatt Jagd auf Sommerfrischler zu machen. Da jedoch den jungen Vampertingern die Pilz-, Gemüse- und Wilddiät überhaupt nicht schmeckt, fangen sie sich heimlich immer wieder ein-

mal ein paar Touristen zum Blut-zuzeln.

Aus der Gaudi wird unversehens Ernst, als nach ihrer jüngsten Zuzelaktion Gendarmen den Berg auf der Suche nach zwei vermissten Sommerfrischlerinnen durchkämmen. Jetzt kann nur noch die immer zu Schabernack aufgelegte, jedoch im Grunde gutmütige Durlhex mit ihren Streichen und nicht zuletzt ihren Zauberelexieren helfen.

Zu allem Überflus verliebt sich Zenzi unpassender Weise in den

Reisebüro-Azubi Axel, der Sommerfrischler zu Abenteuertouren mit Wolpertingerjagd auf den Berg führt. Und Franzi, die jüngste Vampertingerin, lässt sich erwischen und landet in der Wolpertinger-Ausstellung des Heimatmuseums. Aber zum Glück erstarren Vampertinger sofort, wenn sie gefangen werden und müssen deshalb nicht ausgestopft werden.

Wie Graf Krolock seine Tochter und die übrigen Wolpertinger aus dem Heimatmuseum befreit, wie ihre Erstarrung rückgängig ge-

macht wird, wie Krolock „nur aus Notwehr“ die Museumsleiterinnen anknabbert, wie er die Anerkennung der verdammten Gräfin Wöcklin gewinnt und von ihr mit Handschlag in die Gemeinschaft der Rachel-Bergbewohner einschließlich einer Sennerin aufgenommen wird, wie Zenzi ihren Axel kriegt und wie sich – es ist ja schließlich eine Gruselkomödie – am Ende alles zum Guten wendet, das konnte man sich bei der sehr gut besuchten Aufführung der Theatergruppe mitverfolgen.

Zum Schluss holten sich alle Mitwirkenden für viel Fleiß und engagiertes Spiel ihren wohlverdienten Applaus. Zum Gelingen dieses abwechslungsreichen Theaterstücks haben auch die Wolpertinger (Mädchen der 6. Klasse), die Schulband unter der Leitung von Felicia Berg (Hanna Miedl, Julian Friedl, Jonas Schiller), die Bläserinnen Anna, Laura und Vanessa Biebl und maßgeblich zum reibungslosen Ablauf die Ton- und Lichttechnik unter der Leitung von Josef Auer, Peter Moritz und Marc Pfeffer beigetragen. Hausmeister Gerhard Siegl war immer helfend zur Stelle. Die gesamte Schulfamilie war bei der Gestaltung des Bühnenbilds und beim Verkauf von Häppchen und Getränken eingespannt.

Ihnen und auch den Eltern dankte Schulleiter Günther Schwarzbauer. Einen besonderen Applaus bekamen neben den Schauspielern die Regie führenden Lehrkräfte Angela Fruth-Würzinger und Katja Moosbauer.

Die Darsteller

Annika Buchinger, Theresa Beck, Selina Bernhauser, Theresa Drazitz, Christine Frasch, Michael Friedl, Laura Goldmann, Julia Kern, Jasmin Miedl, Lisa Schedlbauer, Elena Schneider, Lee Ann Schneider, Benedikt Schopf, Heidi Schrank, Luzy Schweitzer, Mona Sieber, Annika Stockinger und Franziska Zankl sowie als Techniker Manuel Anzill, Alexander Goulas, Mario Trauner, Jonas Loibl, Moritz Peschl, Alex Povazhenko, Florian Schober, Mika Süß, Benedikt Volland und Elias Zelzer. – eb